



Antwort zur Anfrage Nr. 1594/2024 der SPD im Ortsbeirat betreffend **Zukunft des Denkmals Schönborner Hof (SPD, GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie hoch werden aktuell eventuelle Sanierungskosten des „maroden Zustands“ seitens der Eigentümerin veranschlagt und gibt es hierzu schon Planungen (besonders auch im Hinblick auf die dringend notwendige Herstellung der Barrierefreiheit)?**
- 2. Ist das Land bereit, das Gebäude an die Stadt zu veräußern und falls ja, zu welchen Bedingungen bzw. falls nein, warum nicht? Wie kann die Stadt Einfluss auf das Land nehmen, um zu verhindern, dass das Gebäude analog zum Osteiner Hof und Eltzer Hof privatisiert wird?**
- 3. Falls Frage 2 mit nein beantwortet wird: Ist das Land bereit, das Gebäude zu sanieren und weiterhin an die bisherigen Mieter zu vermieten und für den Leerstand einen weiteren Mieter aus dem kulturellen Bereich hinzu zu nehmen? Falls nein, warum nicht?**
- 4. Falls die jetzige Eigentümerin den „Dornröschenschlaf“ des „Schönborner Hofes“ auf absehbare Zeit nicht beenden will: Sieht sie, das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Mainz dies als verantwortungsvollen Umgang mit einem Gebäude an, das eine weit über Mainz hinausreichende kulturelle Bedeutung hat, die auch die aktuellen Mieter miteinschließt.**

Zu 1. bis 4.

Die Johannes Gutenberg-Universität in ihrer Eigenschaft als Grundstückseigentümerin hat bislang auf die Anfrage der Stadt Mainz nicht geantwortet. Die Verwaltung wird an die Angelegenheit erinnern.

Weitergehende Untersuchungen hinsichtlich anfallender Sanierungskosten oder zukünftiger Nutzungsmöglichkeiten wurden bislang nicht durchgeführt.

Mainz, 13 November 2024

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete